

UNS GEHT'S UMS GANZE

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
BUNDESTAGSFRAKTION



***Familienpolitik,***  
**DIE ANKOMMT!**

*Für uns Grüne im Bundestag ist Familie überall da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.*



# ***Familienpolitik,***

## **DIE ANKOMMT**

Familien sind heute bunt und vielfältig: verheiratete und nicht-verheiratete Paare mit oder ohne Kinder, Getrennt- oder Alleinerziehende, Patchwork- und Regenbogenfamilien, Familien mit Migrationshintergrund und Familien mit Kindern mit Behinderung. Wir machen Politik für sie alle.

Für uns Grüne ist Familie überall da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Jede Familie hat ihre persönliche Geschichte und eigene Vorstellungen davon, wie ihr Familienleben aussehen soll. Doch eines haben alle gemeinsam: Sie wollen GUT zusammenleben. Wir Grüne im Bundestag wollen, dass Familien die Unterstützung bekommen, die sie dafür brauchen.

Familien leisten viel, und das oft unter schwierigen Bedingungen. Kinder wachsen heute in einer schnelllebigen und digitalisierten Welt auf. Verdichtung und Entgrenzung von Arbeit stellen viele Eltern vor neue Herausforderungen. Zeit ist häufig Mangelware und in manch einer Familie reicht das Geld vorne und hinten nicht. Viele Eltern sind dauerhaft erschöpft angesichts der dreifachen Belastung durch Familie, Erwerbsarbeit und Haushalt. In jeder fünften Familie werden diese Aufgaben von nur einer Person geschultert. Nach wie vor übernehmen Frauen fast doppelt so viel unbezahlte häusliche Arbeit wie Männer.

Viele Familien wünschen sich das eigentlich anders. Immer mehr Paare wollen sich die Sorgearbeit partnerschaftlich teilen, sodass beide ihre beruflichen Chancen nutzen und sich um ihre Kinder kümmern können. Viele Mütter wollen gern mehr, manche Väter hingegen lieber weniger arbeiten. Und alle Eltern wollen ihre Kinder in guten Händen wissen, wenn sie zur Arbeit gehen.


Damit diese Wünsche auch in der Realität gelebt werden können, braucht es eine zeitgemäße Familienpolitik.

A close-up photograph of a child's hands painting on a white surface. One hand is using a blue pencil to draw a blue shape, while the other hand is holding a yellow pencil. In the background, there are several vertical lines of color (red, orange, yellow, green, blue, purple) that look like a rainbow. The text 'Wir im Bundestag Grüne' is overlaid on the top left of the image.

# Wir im Bundestag Grüne

## setzen uns dafür ein, dass ...

- **kein Kind in Armut aufwachsen muss.**  
Dafür sorgen wir mit einer Kindergrundsicherung (siehe S. 10).
- **Arbeit besser ins Leben passt.**  
Damit das gelingt, wollen wir flexibles Arbeiten leichter machen (siehe S. 18).
- **Familie mehr Zeit bekommt – von beiden Eltern.**  
Das stellen wir mit der KinderZeit Plus+ sicher (siehe S. 20).
- **Kinder auch außerhalb der Familie gut betreut und gefördert werden.**  
Deshalb machen wir uns stark für gute Kitas und Schulen mit ganztägiger Bildung (siehe S. 22).
- **die Rechte von Kindern wirklich ernst genommen werden.**  
Wir stärken Schutz, Förderung und Beteiligung von Kindern in der analogen und der digitalen Welt (siehe S. 28).

A silhouette of a child swinging on a swing set against a cloudy sky. The child is in the middle of a swing, with their arms holding onto the chains. The background is a soft, overcast sky with light clouds.

**Jedes 5. Kind in  
Deutschland  
wächst in  
Armut auf**

Foto: Picture Alliance

## Armut tut weh und

Ein eigenes Kinderzimmer, ein Computer für die Hausaufgaben, täglich ein gesundes Essen, Musikunterricht oder Sport, einen Zoobesuch in den Ferien oder einfach mal ein Eis mit Freunden – für viele Kinder selbstverständlich, doch arme Kinder müssen oft darauf verzichten. Armut tut weh und grenzt aus. Sie macht es schwer, sich anderen Kindern gegenüber gleichwertig zu fühlen. Sie beeinträchtigt die Entwicklung, Bildung und Gesundheit von jungen Menschen.

**Kurz gesagt: Kinderarmut macht Zukunftschancen kaputt!**

## GRENZTAUS

Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt dauerhaft in Armut oder kommt immer wieder in diese Situation. Die Zahl ist erschreckend und sie wird seit Jahren nicht kleiner.

Wir Grüne im Bundestag finden uns damit nicht ab. Viel zu lange hat unser Sozialstaat die Schwächsten sich selbst überlassen. Mit der Kindergrundsicherung wollen wir Kinderarmut wirksam bekämpfen und sicherstellen, dass alle Kinder mit fairen Chancen ins Leben gehen.

# FAIRE CHANCEN FÜR JEDES KIND – *mit der grünen Kindergrundsicherung*

**Die Kindergrundsicherung garantiert jedem Kind das, was es zum Leben braucht.**

Mit einem Kindergrundsicherungsgesetz wollen wir alle staatlichen Leistungen für Kinder, also das Kindergeld, den Kinderzuschlag, das Sozialgeld für Kinder und die Bedarfe für Bildung und Teilhabe zusammenfassen. Die Kindergrundsicherung soll ohne kompliziertes Antragsverfahren, automatisch, ausgezahlt werden: in Form eines festen Garantie-Betrags in Höhe von 290 Euro für jedes Kind und eines variablen GarantiePlus-Betrags, für Kinder in Familien mit geringem oder ohne Einkommen.

Die Formel ist einfach: je niedriger das Familieneinkommen, desto höher der GarantiePlus-Betrag. Garantie-Betrag und GarantiePlus-Betrag können zusammen eine Kindergrundsicherung von bis zu 547 Euro ergeben. Damit die Kindergrundsicherung hält, was ihr Name verspricht, muss sie regelmäßig angepasst werden und so hoch sein, dass sie die tatsächlichen Bedarfe von Kindern deckt.

**Die Kindergrundsicherung ist zuverlässig und unbürokratisch.**

Einmal zur Geburt beantragt – wie das heutige Kindergeld – können die Eltern einwilligen, dass für sie in Zukunft automatisch geprüft wird, ob und in welcher Höhe ihnen neben dem Garantiebetrags der zusätzliche GarantiePlus-Betrag zusteht. Dabei soll niemand Geheimnisse preisgeben. Wir wollen vielmehr bereits bekannte Informationen über das Einkommen der Eltern zwischen den Behörden intelligent zusammenführen. Damit sorgen wir dafür, dass kein Kind mehr in verdeckter Armut aufwächst, weil die Eltern von Leistungen keine Kenntnis haben oder beim komplizierten Ämtermarathon aufgeben.



# WENN DAS LEBEN

## TEMPO MACHT

Viele Eltern wünschen sich, Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bekommen. Sie wollen Zeit mit ihren Kindern verbringen, aber auch ihr Arbeitspensum schaffen. Dabei stoßen sie nicht selten an ihre Grenzen. Gehetzt zu sein ist für viele Eltern ein alltägliches Gefühl. Starre Arbeitszeitmodelle, eine ausgeprägte Präsenzkultur und überholte Rollenmuster machen es immer noch vielen Eltern schwer, die Anforderungen der Arbeitswelt mit den Bedürfnissen ihrer Familie in Einklang zu bringen. Andere kämpfen mit dem ständig wachsenden Anspruch, allzeit einsatzbereit und überall erreichbar zu sein.

**Wir Grüne im Bundestag sorgen dafür, dass Eltern Beruf und Privatleben gut vereinbaren können – ohne dass ihnen dabei die Puste ausgeht.**





**Mehr Zeit  
für Familie!**



# FAMILIEN BRAUCHEN MEHR *Gestaltungsspielräume!*

Die grüne Zeitpolitik stellt sicher, dass Familien- und Berufsleben leichter in Einklang gebracht werden können. Damit Eltern ihren Familienalltag besser organisieren können, müssen sie mehr Einfluss darauf haben, wann und wo sie arbeiten. Es heißt Abschied nehmen von überholten Mustern. Beschäftigte sollen von innovativen und flexiblen Arbeitszeitkonzepten profitieren.

- **Flexible Vollzeit** soll es Beschäftigten möglich machen, innerhalb eines Zeitkorridors von 30 bis 40 Wochenstunden freier zu entscheiden, wie ihre persönliche Vollzeit aussieht.
- Das bestehende Recht auf Brückenteilzeit ist kompliziert und erreicht vor allem diejenigen nicht, die in



kleinen Unternehmen arbeiten – denn dort gilt es nicht. Mit einem **echten Rückkehrrecht auf Vollzeit** wollen wir es deutlich mehr Beschäftigten ermöglichen, nach einer Teilzeitphase leicht zur ursprünglichen Stundenzahl zurückzukehren.

- Wir fordern ein **Recht auf Homeoffice** und mobiles Arbeiten als Ergänzung zum festen Arbeitsplatz. Damit Beschäftigte diese Möglichkeit positiv für sich nutzen können, sind klare Regelungen erforderlich, die sie vor entgrenzten Arbeitszeiten und Mehrarbeit schützen.

Familien brauchen auch mal mehr Zeit – nicht nur im ersten Lebensjahr eines Kindes, sondern auch wenn ein Schulwechsel ansteht oder die Pubertät beginnt.

Die **grüne KinderZeit Plus+** federt Arbeitszeitreduzierungen auch in diesen Lebensphasen finanziell ab. Im Vergleich zum Elterngeld (Plus) schafft die **grüne Kinder Zeit Plus+** größere Entscheidungsspielräume und unterstützt Eltern dabei, die Sorgearbeit partnerschaftlich zu teilen.



Fotos: shutterstock



# KINDERZEIT PLUS+

## KINDERZEIT PLUS+ *auf einen Blick:*

- +** Mehr Zeit für Familie: Die KinderZeit Plus+ umfasst 24 Monate, die bis zum 14. Geburtstag des Kindes genommen werden können.
- +** Wir erhöhen die Anzahl der Partnermonate. Jeder Elternteil hat Anspruch auf acht Monate Unterstützung. Weitere acht Monate können die Eltern frei untereinander aufteilen. Damit sorgen wir dafür, dass sich beide Eltern um ihr Kind kümmern können. Alleinerziehenden stehen die 24 Monate selbstverständlich voll zur Verfügung.
- +** Der bereits bestehende finanzielle „Schonraum“ für Familien in den ersten Lebensmonaten soll erhalten bleiben, wobei beide Eltern – nacheinander oder gleichzeitig – vollständig aus dem Beruf aussteigen können. Danach wird eine Reduzierung der Arbeitszeit bis auf 20 Wochenstunden finanziell unterstützt. Damit erleichtern wir den Wiedereinstieg in Beruf oder Ausbildung!



Foto: Martin Roemers / laif

## *Wenn Eltern ihre Kinder morgens zur Kita und in die Schule bringen,*

wollen sie es mit einem guten Gefühl tun. Sie wollen, dass sich ihre Kinder dort wohlfühlen, von Lehrerinnen oder Erziehern gesehen wird, was sie brauchen, und ihre Talente gefördert werden.

Aber: Die Realität sieht leider meist anders aus. In Kitas muss eine Erzieherin oft gleichzeitig Windeln wechseln, trösten und zwischen Tür und Angel ein offenes Ohr für Eltern haben. Zu viel Lärm, zu wenig Raum, zu wenig Fachkräfte. Auch in unseren Schulen fehlen Fach- und Lehrkräfte. Vielerorts bröckelt der Putz von den Wänden. Es gibt weder WLAN noch genug Raum für Spiel

und Bewegung. Und der Schlussgong erklingt häufig bereits zur Mittagszeit.

Gute Kitas und gute Schulen – das sind Grundvoraussetzungen für Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für echte Bildungsgerechtigkeit. Wir Grüne im Bundestag setzen uns deshalb dafür ein, dass alle Kinder ein ganztägiges Angebot altersgerechter Betreuung und Bildung nutzen können. Und wir fordern Spitzenqualität in den Einrichtungen, denen wir unsere Kleinen anvertrauen.



# Wirklich gute Kitas

Es braucht gute Kitas, damit alle Kinder in Deutschland die Chance auf ein gutes Aufwachsen bekommen – egal wo sie herkommen und wo sie wohnen. Wie gut Kitas sind, hängt stark davon ab, wie viele Fachkräfte da sind und wie sie ausgebildet sind. Ebenso ist wichtig, wie lange Kitas geöffnet haben und ob es überhaupt genug Angebote gibt.

Gute Kitas sind im Interesse der Kinder, der Eltern und der Fachkräfte. Wir Grüne im Bundestag setzen uns mit aller Kraft dafür ein!

- Wir fordern eine Qualifizierungsoffensive, um gemeinsam mit den Ländern mehr gut ausgebildetes Personal zu gewinnen.

- Wir wollen, dass Erzieher und Erzieherinnen ausreichend Zeit für die Kinder, für Vor- und Nachbereitung und Elterngespräche haben. Deshalb soll künftig eine Fachkraft nur noch drei Krippenkinder und höchstens acht Kinder über drei Jahren betreuen.
- Erzieherinnen und Erzieher machen eine wichtige Arbeit mit viel Know-how und Liebe. Wir finden, das verdient Unterstützung und nicht zuletzt auch eine gute Bezahlung.

# Und rundum gute Schulen



Alle Grundschul Kinder in Deutschland sollen Zugang zu guter, ganztägiger Bildung und Betreuung haben. Davon profitieren nicht nur erwerbstätige Eltern, es profitieren vor allem die Kinder. Von der Sprachförderung bis zur Hausaufgabenhilfe – mit mehr Zeit ist bessere individuelle Unterstützung möglich. Ungleiche Startchancen können so leichter ausgeglichen werden.

- Wir fordern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbildung für alle Grundschul Kinder.
- Auch für die Randzeiten und Ferien müssen ausreichend gute Angebote zur Verfügung stehen.

- Alle Kinder sollen in ihren Schulen und Horten beste Bedingungen vorfinden. Dazu gehören qualifizierte Lehr- und Fachkräfte, moderne Turnhallen und funktionierende Toiletten, gesundes Essen, schnelles WLAN und Räume, in denen Kinder gerne ganze Tage verbringen.
- Unser Ganztagsanspruch ist inklusiv – kein Kind darf ausgeschlossen werden.
- Bund, Länder und Kommunen müssen gemeinsam dafür sorgen, den Ausbau von hochwertigen Ganztagsangeboten dauerhaft zu finanzieren.

# **KINDER HABEN EIGENE RECHTE –** *und die gehören ins*

Wir Grüne im Bundestag machen Politik für ein kinderfreundliches Land. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass die in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Rechte von Kindern auf Beteiligung, Förderung und Schutz auch in Deutschland konsequent umgesetzt werden. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben eigene Bedürfnisse und eigene Rechte. Die Kinderrechte gehören deshalb unbedingt ins Grundgesetz – und zwar so, dass sie auch wirken, wenn es darauf ankommt! Einen Vorschlag dafür haben wir bereits ins Parlament eingebracht.



# **GRUNDGESETZ**

Mit starken Kinderrechten im Grundgesetz hätte das Wohl des Kindes bei staatlichen Entscheidungen ein größeres Gewicht:

- Die Politik müsste konsequenter gegen Kinderarmut vorgehen.
- Die ungleichen Bildungschancen würden viel mehr in den Blick genommen werden.
- Der konsequente Schutz von Kindern vor Gewalt und Missbrauch hätte Priorität.
- Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Fragen, die sie selbst betreffen, würde endlich zum Standard werden.



## *Kindheit schützen –* IN DER ANALOGEN UND DIGITALEN WELT

Foto: Shutterstock

Kein Kind sollte Vernachlässigung, emotionale und körperliche Misshandlung oder sexuellen Missbrauch erleben müssen! Wir fordern mehr Prävention, um solche Straftaten zu verhindern. Nötig sind ausreichend Hilfs-, Beratungs- und Therapieangebote für alle Kinder, die Opfer von Gewalt und Missbrauch wurden. Um die Gefährdung des Wohls eines Kindes zu erkennen und bestmöglich zu handeln, müssen alle kinderschutzrelevanten Akteure zusammenarbeiten, Jugendämter besser ausgestattet sowie Fortbildungen für Familienrichterinnen und -richter verpflichtend sein.

Auch in der digitalen Welt haben Kinder ein Recht auf Schutz – zum Beispiel vor Cybergrooming, Cybermobbing oder gewaltverherrlichenden und pornografischen Inhalten. Im Netz ist die Kontaktaufnahme von Fremden mit Kindern so einfach wie nie, deshalb ist eine digitale Präventionsstrategie überfällig. Wir wollen es einfacher machen, mögliche Gefahren zu erkennen und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, – durch sichere Voreinstellungen bei digitalen Plattformen, zuverlässige Alterskennzeichnungen und leicht auffindbare Beschwerdemöglichkeiten für Kinder. Wir machen uns stark für mehr Medienkompetenz bei Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie Lehr- und Fachkräften.

# Mitmischen statt ausbaden

Kinder und Jugendliche können und wollen ihre Welt mitgestalten. Egal ob es um die Ferienplanung, das Schulessen oder den neuen Jugendclub geht – ihre Ideen sollten Gehör finden. Auch zu großen Zukunftsfragen haben sie etwas zu sagen: Immer mehr junge Menschen gehen auf die Straße und demonstrieren für Umweltschutz und gegen Ungerechtigkeit. Wenn Kinder und Jugendliche erleben, dass sie mit eigenem Einsatz etwas bewegen können, dann stärkt das nicht nur sie selbst, sondern auch unsere Demokratie.

Wir Grüne im Bundestag wollen die Beteiligungsrechte von jungen Menschen stärken:

- Wir wollen die Kinderrechte im Grundgesetz verankern – und zwar so, dass nicht nur das Wohl von Kindern, sondern auch ihr Wille wirklich etwas zählt.
- Bei allen Wahlen wollen wir das Mindestwahlalter auf 16 Jahre absenken.
- Wir wollen einen Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung auflegen, um es für alle jungen Menschen leichter zu machen, sich einzumischen – egal wo sie herkommen und wo in Deutschland sie leben.



„Fridays for future“ in Stuttgart. Globaler Aktionstag von Jugendlichen. Rund 4000 SchülerInnen demonstrieren für konsequenten Klimaschutz auf dem Rathausplatz der Landeshauptstadt. 15.03.2019



# NOCH FRAGEN?

## ZUM WEITERLESEN:

- ——— gruene-bundestag.de » Themen » Familie
- ——— gruene-bundestag.de » Themen » Jugend
- ——— gruene-bundestag.de » Themen » Zeitpolitik
- ——— gruene-bundestag.de » Videos » Kinderrechte

## BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

- 19/14326 Kindergrundsicherung einführen (Antrag)
- 19/13537 Junge Menschen beteiligen – Partizipationsrechte stärken, Demokratiebildung fördern (Antrag)
- 18/9007 Zeit für mehr – Damit Arbeit gut ins Leben passt (Antrag)
- 19/5078 Qualität in der Kindertagesbetreuung (Antrag)
- 19/1055 Änderung des Grundgesetzes (Gesetzentwurf)

**Impressum: Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion,**  
 Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Gestaltung: Stefan Kaminski  
 Titel: Shutterstock, Stand: April 2020

**Bündnis 90/Die Grünen  
 Bundestagsfraktion**

**Katja Dörner MdB,**  
 stellv. Fraktionsvorsitzende und  
 Sprecherin für Kinder- und Famili-  
 enpolitik

**Arbeitskreis 5: Wissen,  
 Generationen, Gesundheit**

TEL 030/227 56789  
 FAX 030/227 56552  
 info@gruene-bundestag.de

*Diese Veröffentlichung informiert  
 über unsere parlamentarische  
 Arbeit im Deutschen Bundestag. Sie  
 darf im Wahlkampf nicht als Wahl-  
 werbung verwendet werden.*